



Erklärung Kinderstadt

Was ist eine Kinderstadt?

Wer hilft mir?

Wie läuft es ab?

Was kann ich hier machen?

Was ist eine Kinderstadt?



Eine Kinderstadt ist eine Mini-Stadt, in der Du für einen Tag erwachsen sein darfst. Und eure Kinderstadt heißt „Kidstown“.

Du kannst verschiedene Berufe ausprobieren, einkaufen und die eine oder andere Leckerei genießen. Natürlich muss sich auch jemand um die Stadt kümmern, wozu auch ein Bürgermeister und der Stadtrat gehört.

Der Spaß kommt dabei hoffentlich nicht zu kurz!

Was bringt dir das?

Für Kinder ist es manchmal schwer die Erwachsenen zu verstehen. Sie stehen früh auf, gehen zur Arbeit um Geld zu verdienen, kommen nach Hause, lesen Zeitung und schimpfen über Politiker. Warum das denn?

Die Kinderstadt hilft dir, das Ganze besser zu verstehen. Denn heute kannst du mal ausprobieren, wie es als Erwachsener ist.

Hier kannst du verschiedene Berufe ausprobieren. Wer weiß, vielleicht ist dein zukünftiger Job schon dabei? Eine Sorge weniger!

Außerdem lernst du, wie eine Stadt funktioniert, was alles dazugehört und wer entscheidet was in einer Stadt passiert.

Gut möglich, dass ihr das sogar besser hinbekommt

als die Erwachsenen.

Klingt komisch? Kann aber passieren!



Damit das alles möglich ist, hat sich der ASB mit dem KJP zusammengesetzt und für EUCH eine Kinderstadt gegründet.



Beim ASB arbeiten Leute, die sich gern um Menschen kümmern. Dazu gehören auch die Schulsozialarbeiter an euren Schulen oder die Leute aus dem Familienzentrum und dem Bauspielplatz gleich nebenan.

Das KJP steht für Kinder- und Jugendparlament der Stadt Sömmerda. Das sind Kinder und Jugendliche, die in eurer Heimatstadt mitreden dürfen, wenn irgendetwas für Kinder und Jugendliche gemacht werden soll. Das kann ein Fest sein oder ein Spielplatz soll gebaut werden. Dann darf das KJP den Erwachsenen sagen was gemacht wird.

Cool, oder?



Diese Leute helfen dir heute, wenn du Fragen hast!

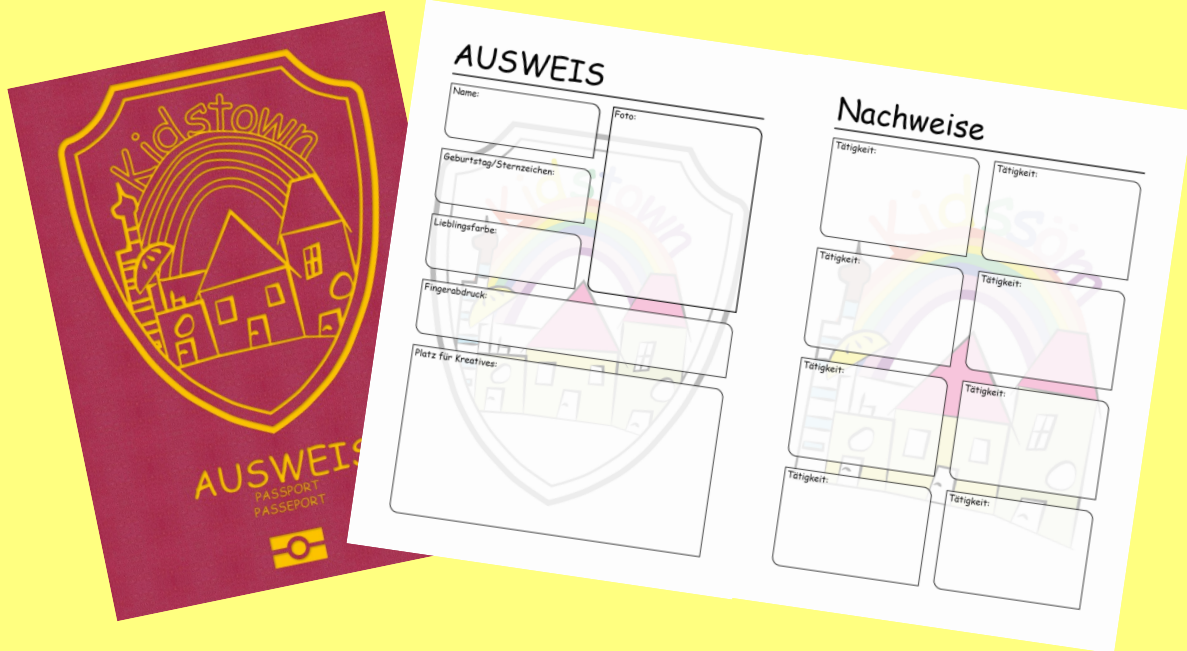
So läuft es ab

1 Begrüßung

Als Erstes werdet ihr von jemandem begrüßt, der vieles über die Kinderstadt weiß und euch alles erklärt. Solltest du nicht ganz mitkommen, kannst du dieses Heft nutzen.

2 Anmeldung

Nach der Begrüßung gehst du zum Meldeamt. Dort sagst du deinen Namen und bekommst einen Ausweis



3 Wahlen

Eine Stadt braucht einen Chef, das ist der Bürgermeister oder eine Bürgermeisterin. Wer sich diesen Job zutraut, meldet sich und kann gewählt werden. Und da ein Bürgermeister oder Bürgermeisterin viel zu tun hat, bekommt er oder sie Unterstützung. Das ist der Stadtrat. Auch in den Stadtrat kann man gewählt werden.

—> Was die Chefs der Stadt zu tun haben, erfährst du auf **Seite 9**.

4 Arbeiten

Das Meldeamt ist auch gleichzeitig das Arbeitsamt. Hier suchst du dir eine Arbeit aus und legst los.

—> Wie du Jobs ausprobieren kannst, erfährst du ab **Seite 6**.

5 Stadtratssitzung

Am Ende des Tages trifft sich der Bürgermeister oder Bürgermeisterin mit dem Stadtrat und bespricht, was in der Stadt passieren soll



Geschafft!

Welche Berufe gibt es?

Rettungshaus

Wenn die Rettungssanitäter oder Sanitäterin bei einem Notfall eintreffen, übernehmen sie die Erstversorgung. Je nach Situation leisten sie Erste-Hilfe, ergreifen wiederbelebende Maßnahmen, übernehmen die erste Wundversorgung oder die Beatmung.

Die Feuerwehr hilft in der Not, sichert Gefahrenquellen und beschützt Menschen, Tiere und Sachgüter. Außerdem klären sie auch über Gefahren auf.



Wellnesssalon

Friseure und Friseurinnen waschen, pflegen und schneiden Haare. Sie beraten auch in Fragen der Frisur, Haarpflege und Haarstyling.

Visagisten und Make-up-Artists nutzen verschiedene Techniken beim Schminken.

Je nach Wunsch kaschieren oder betonen sie Besonderheiten im Gesicht. Dabei arbeiten sie mit Cremes, Puder, Pigmenten und Schminkutensilien, wie Pinsel oder Schwämmen.

Ich hab die Haare schön!



Gärtnern

Die Gärtner und Gärtnerinnen sind richtige Frischluft-Fans. Sie pflanzen und pflegen in unserer Kinderstadt Blumen, Grünflächen oder auch Obst und Gemüse. Einen Garten oder Park zu gestalten muss auch gelernt sein, da hier Kreativität gefragt ist. Genauso wichtig ist der Obst- und

Gartenbau. Hier nutzt man Freiflächen, Hochbeete und Gewächshäuser, Hauptsache umweltschonend, gesund und lecker. Wer möchte, kann ein kleines Pflanzöpfchen kaufen und mit nach Hause nehmen.



Handwerker

Zum Handwerk gehören ganz verschiedene Bereiche: Tischlerei, Mechanik, Elektronik, Sanitär und vieles mehr. Im Handwerk bearbeitet man Werkstoffe mit Werkzeugen, montiert, repariert, plant und bastelt.

Ein schönes Handwerk ist auch die Schneiderei. Von

Nähgarn bis Nähmaschine ist hier alles möglich.

Verwechsle aber nicht Sanitärer mit Sanitär. Der eine baut 'ne Heizung. Der andere ist Kollege der Feuerwehr. Aber welcher?



Verkäufer

Verkäufer oder Verkäuferinnen haben je nach Betrieb mit Bekleidung, Nahrungsmitteln oder Technik zu tun. Sie nehmen Waren an, sortieren sie, räumen Regale ein und schreiben die Preise drauf. Beim Kassieren prüfen sie die Echtheit

der Geldscheine und achten auf die richtige Herausgabe des Wechselgeldes. Hier muss man also rechnen können. Was bei Kunden aber immer gut ankommt, ist ein freundliches Lächeln



© www.ClipartsFree.de

Bibliothekar

Bibliothekare und Bibliothekarinnen haben die Aufgabe, alle Sachen so aufzubauen, dass Leseratten sie auch nutzen können. Dazu gehören, Bücher, Zeitschriften, CDs und DVDs aber auch E-Books und Texte aus dem Internet. Doch machen Bibliotheken noch viel mehr. Sie sind

wichtig für unsere Kultur., Zum Beispiel bieten sie verschiedene Aktionen an, wie eine 'Lesenacht oder Leseförderung.



Presse

Zur Presse gehören Journalisten und Journalistinnen die nicht nur schreiben sondern auch fotografieren. Sie berichten über aktuelle Ereignisse und interviewen wichtige Personen. Das Ganze bringen sie dann in die Zeitung oder ins Internet. Wer Spaß daran hat zu schreiben, Bilder zu bearbeiten und das eine oder andere Geheimnis aufzudecken, ist hier richtig.



Backstube und Restaurant

Bäcker stellen Brot, Brötchen und vieles anderes her, das man aus Teig machen kann. Typische Zutaten sind, Wasser, Mehl, Eier und Zucker. Wichtig hierfür sind gute Rezepte, sonst wird aus der Nuscherei ein Abenteuer. Im Restaurant wird man von Kellnern und Kellnerinnen begrüßt, die sich um unseren Hunger kümmern. Sie nehmen unsere Bestellung auf und servieren die Kreationen aus der Küche oder der Backstube.

Fitnesstrainer

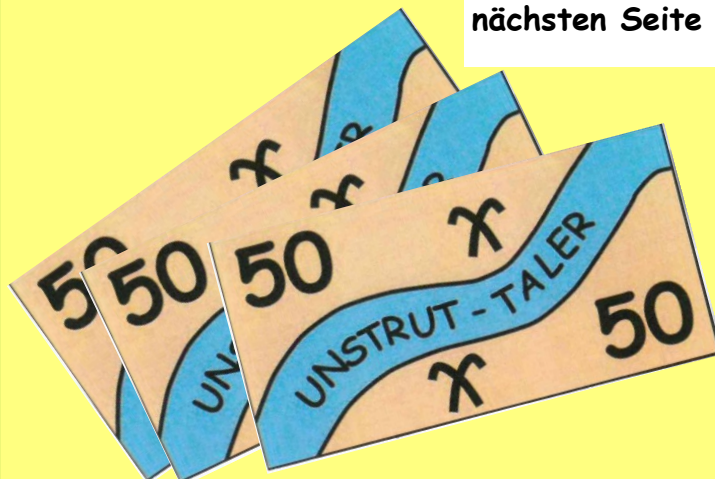
Fitnesstrainer oder -Trainerinnen unterstützen einzelnen Personen oder Gruppen beim Sport, leiten Fitnessstudios und helfen beim richtigen Umgang mit Fitnessgeräten. Doch auch ohne Geräte kann man was erreichen, beim Laufen, Yoga oder Tanzen.

Probiert es mal aus!



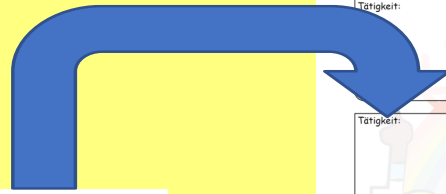
Arbeit muss
belohnt werden

Für jede geleistete Arbeit bekommst du Lohn. Unsere Währung heißt nicht Euro, sondern „Unstruttaler“! Der größte Teil davon ist für dich. Davon kannst du dir zum Beispiel im Laden etwas kaufen. Ein kleiner Teil wird wieder abgegeben. Das nennt man Steuern. Was das ist, wird auf der nächsten Seite erklärt.



Geld für dich und die Stadt

Mit deinem Ausweis gehst du zum Arbeitsamt. Dort suchst du dir einen Beruf aus. Wenn eine Arbeit beendet wurde, kleben die Betreuer der Arbeit einen Aufkleber in deinen Ausweis. Damit weiß die Bank, dass du fleißig warst und gibt dir deinen Lohn. Ein kleiner Teil, der Steuern heißt, ist für die Stadt. Denn eine Stadt kostet auch Geld.



Nachweise

Tätigkeit:	Tätigkeit:
Tätigkeit:	Tätigkeit:
Tätigkeit:	Tätigkeit:
Tätigkeit:	Tätigkeit:

Die Chefs der Stadt

Chef zu sein klingt cool, aber es ist auch eine große Verantwortung. Als **Bürgermeister oder Bürgermeisterin** führt man Gespräche mit den Bürgern, leitet die Stadtratssitzung und kümmert sich darum, dass alles in der Stadt funktioniert. Dafür muss man gewählt

werden.

Aber man ist hier nicht allein. Am Anfang wurden auch **Mitglieder des Stadtrates** gewählt. Die dürfen bei Entscheidungen, die mit der Stadt zu tun haben, mitreden und abstimmen.



Was macht die Stadt mit meinem Geld?

Wie schon gesagt, musst du einen kleinen Teil von deinem Arbeitslohn wieder abgeben. Diesen Teil nennt man Steuern. Das haben wir uns nicht ausgedacht, sondern bei den Erwachsenen läuft das auch so. Mit



diesem Geld werden Sachen für die Stadt gekauft, die du dann auch nutzen kannst. Und was für die Stadt gekauft wird, entscheiden die Chefs der Stadt in der **Stadtratssitzung** am Ende des Tages.

So, damit ist ein langer, aber hoffentlich spannender Tag geschafft! Gut gemacht!

Falls du noch Fragen hast:

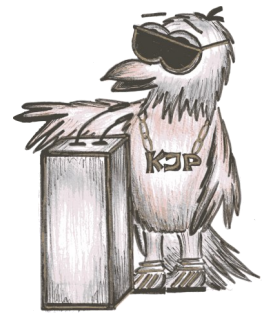
ASB Kreisverband Sömmerda e.V.
Christian Karl & Katrin Hauer
03634 320970 320968
Bahnhofstraße 2
99610 Sömmerda
asb-soemmerda.de/kinder-jugend/
bauspielplatz-offenhain/



Arbeiter-Samariter-Bund
Kreisverband Sömmerda e. V.

oder

Kinder- und Jugendparlament/
Stadtverwaltung Sömmerda
Julia Ansorg
03634 350101
Marktplatz 3-4
99610 Sömmerda
j.ansorg@stadtsoemmerda.de



Und **HIER** bist du!
(ungefähr)

